

Ruhr **110**



**Ihre Polizei für Essen und Mülheim**



**Weihnachten steht vor der Tür**

Päckchen für einen guten Zweck



**Frank  
Richter**

Aktuelles  
aus der Behörde



**Achtung  
Betrüger!**

Falsche Polizeibeamte  
am Telefon

**Weitere Themen:**

Umzug zur Theodor-  
Althoff-Straße 4

Polizei AWARD

Der Bezirksdienst –  
Ansprechpartner vor Ort

Preisrätsel u.v.m.



## Wegweiser

	Chefsache – Polizeipräsident Frank Richter	Seite 3
	Neues von der Polizei – Umzug zur Theodor-Althoff-Straße 4	Seite 4/5
	Achtung Betrüger! – Falsche Polizeibeamte am Telefon	Seite 6
	Polizei aktuell – die Corona-Pandemie hält an	Seite 7
	Hut ab! – Verleihung des Polizei AWARD	Seite 8/9
	Die Dorfsheriffs – für Ihre Sicherheit unterwegs	Seite 10/11
	Der Bezirksdienst – Ihre Ansprechpartner vor Ort	Seite 12/13
	Wir sammeln – Päckchen unterm Weihnachtsbaum	Seite 14
	Zu Besuch – und zu Gast	Seite 15
	Nice-to-know – der neue Streifenwagen	Seite 16/17
	Hinter den Kulissen – das Kriminalkommissariat 34	Seite 18/19
	Dein Freund und Helfer – unsere Kinderseiten für kleine Polizistinnen und Polizisten	Seite 20/21
	Von Menschen für Menschen – das Mülheimer ELE-PHONE	Seite 22
	Preisrätsel / Nachwort / Impressum	Seite 23



## Chefsache

### Polizeipräsident Frank Richter

Aktuelles aus der Behörde



Polizeipräsident Frank Richter

Liebe Leserinnen und Leser, ein für uns alle besonderes Jahr neigt sich dem Ende zu.

Wer hätte noch vor einem Jahr gedacht, dass ein Virus mit seinen Folgen unser alltägliches Leben so verändern und beeinträchtigen würde. Seit Beginn des Jahres hat uns die Corona-Pandemie alle fest im Griff. Kontakteinschränkungen und weitere Maßnahmen, die unser Leben erschweren, müssen ergriffen werden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Diese zwingend notwendigen Maßnahmen beeinflussen auch den Arbeitsalltag der Polizei, aber wir tun alles dafür, um

weiterhin der Garant für Ihre Sicherheit zu sein. Es ist uns in den letzten Monaten gelungen und wird uns auch zukünftig gelingen.

Der für den Sommer terminierte Umzug in die neue Liegenschaft Theodor-Althoff-Straße 4 konnte, durch das große Engagement vieler, wie geplant umgesetzt werden. Dafür bin ich sehr dankbar. Rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aus diversen Liegenschaften in ein besonders modernes und technisch auf höchstem Niveau ausgestattetes Gebäude umgezogen. An diesem neuen Standort ist auch die Polizeiinspektion 2 - Süd für Sie erreichbar.

In den letzten Wochen hat uns auch ein ernstes Thema tief bewegt. Der Verdacht, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meiner Behörde an einer Chatgruppe beteiligt waren, in der es um rechtsextremistische und rassistische Inhalte ging, hat mich sehr getroffen. Rassismus und rechtes Gedankengut haben in unserer Polizei nichts zu suchen! Aus den noch ausstehenden Ermittlungsergebnissen wird die Polizei ihre Konsequenzen ziehen.

Es ist uns ein großes Anliegen, Ihnen mit dieser neuen Ruhr110 ein Stück des polizeilichen Alltags näherzubringen. Ein wichtiges Thema in dieser Ausgabe ist die

Vorstellung der Ansprechpartner Ihrer Polizei vor Ort in den Essener und Mülheimer Stadtteilen: die Bezirksdienstbeamtinnen und -beamten.

Auch möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf die dreisten Maschen der Trickbetrüger lenken und Sie über einige Aktionen des Polizeipräsidiums Essen und Mülheim an der Ruhr informieren.

Ich wünsche Ihnen persönlich und im Namen der Polizei Essen Freude beim Lesen dieser Ausgabe und dass Sie gut durch diese, für uns alle nicht einfache, Zeit kommen.

Ihnen eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachtstage!

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Frank Richter  
Polizeipräsident



## Neues von der Polizei

### Unendliche Geschichte mit Happy End

Hunderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ziehen zur Theodor-Althoff-Straße 4



Herbert Reul, Minister des Innern des Landes NRW (l.), und Polizeipräsident Frank Richter (r.)

Es war einmal - so beginnen die meisten Märchengeschichten und lange Zeit sah es danach aus, als habe der Plan für einen neuen Polizeistandort auch ähnlich große Aussichten, wahr zu werden. Denn Ideen für einen neuen Standort, wie zum Beispiel an der Veronikastraße oder der Manfredstraße, gab es schon. Diese konnten aus unterschiedlichen Gründen allerdings nicht realisiert werden. Doch was lange währt, wird endlich gut – und so begann am 31. Juli 2020 der größte Umzug in der Geschichte des Essener Polizeipräsidiums. Rund 700 Mitarbeiter bezogen an der Theodor-Althoff-Straße 4 in Essen-Schuir ihren neuen Arbeitsplatz, der circa 27.000 Quadratmeter um-

fasst. Das Gesamtareal, das der Polizei dort zur Verfügung steht, hat eine Fläche von etwa 100.000 Quadratmetern.

Glückliche Gesichter gab es zuallererst bei den Kollegen der Polizeiinspektion 2 - Süd (PI 2 - Süd). Fast zwei Jahrzehnte lang versahen die Beamtinnen und Beamten ihren Dienst im ehemaligen Teppichlager am U-Bahn-Abgang „Messe Ost“. Ein Standort, der eigentlich nur provisorisch genutzt werden sollte und dann zu einer „recht dauerhaften“ Übergangslösung wurde. Risse im Linoleumboden, Feuchtigkeitsschäden in den Büros, abplatzender Putz und das alles in einem labyrinthähnlichen Grundriss – kurzum eine

Polizeiinspektion, die man weder den dort arbeitenden Menschen noch einem Bürger, der zum Beispiel Anzeige erstatten möchte, gerne zumutet. Doch jetzt belegt die Polizeiinspektion 2 - Süd das Erdgeschoss der neuen Liegenschaft an der Theodor-Althoff-Straße und kann die Essener endlich in einer zeit- und zweckgemäßen



Großbaustelle an der Theodor-Althoff-Straße

sowie auch optisch sehr ansprechenden Polizeiwache empfangen.

Auch die Dienststellen der Polizei, die früher an der alten Polizeischule untergebracht waren, können sich über moderne Räumlichkeiten in Schuir freuen, denn ihre glanzvollen Zeiten hat die alte Liegenschaft an der Norbertstraße längst hinter sich gebracht. Der Gebäudekomplex im Bauhaus-Stil wurde vor über 90 Jahren geplant. Übrigens hat er damals noch in der Planungsphase bei einem Bauwettbewerb den ersten Preis gewonnen.

Doch was in den 30er Jahren das Herz vieler Architektur-Fans höher schlagen ließ, begeistert heute eher die Denkmalschützer, denn der Komplex war mittlerweile doch sehr in die Jahre gekommen und die Mängelliste war immer länger geworden: Legionellen in den Wasserleitungen, kalte Büros im Winter, da die Heizungen nur im Sommer wirklich zuverlässig funkti-



## in Essen und Mülheim

onierten, undichte Fenster und ein einsturzgefährdeter Schießstand. Aber trotz all dieser Mängel wurde die alte Polizeischule auch mit einem weinenden Auge verlassen, immerhin drückten dort jahrzehntelang viele Polizeibeamte die Schulbank, zudem gab es dort viele Wohn-, Schulungs- und Verwaltungsräume. Vor allem die Diensthunde fanden an der Norbertstraße nahezu ideale Bedingungen zum Trainieren. Aber auch die verbeamteten „Zweibeiner“ der Polizei nutzten den

alten Standort für zahlreiche Trainings, denn an der Norbertstraße war die Fortbildungsstelle der Polizei Essen untergebracht, die jetzt auch an der Theodor-Althoff-Straße zu finden ist.

Ebenfalls am neuen Standort eingezogen sind auch Teile der Kriminalpolizei, die Hundertschaft sowie die polizeieigene Autowerkstatt samt Waschanlage und der Polizeiärztliche Dienst. Damit aus der alten Karstadt-Hauptverwaltung eine moderne Polizeiniederlassung

werden konnte, war ein anderthalbjähriger Umbau nötig. Pro Woche wurde rund eine Million Euro verbaut, bis zu 300 Mitarbeiter arbeiteten täglich auf der Baustelle.

Und so konnte am 11. August bei strahlendem Sonnenschein und unter strengen Hygienemaßnahmen sowie Abstandsregeln, die wegen der Corona-Pandemie nötig waren, der neue Polizeistandort eingeweiht werden. Polizeipräsident Frank Richter freute sich nicht nur

über Besuch von Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen, auch Herbert Reul, Minister des Innern des Landes NRW, gab sich die Ehre und wünschte der „Muster-Wache“, wie er die PI 2 - Süd titulierte, alles Gute. Und so werden in den nächsten 30 Jahren, die im Mietvertrag (der sehr viel mehr Seiten als ein Märchen umfasst) vereinbart worden sind, viele Polizeimitarbeiter/innen glücklich und zufrieden an ihrem neuen Standort in Schuir arbeiten.



Ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr wünscht Ihre GEWOBAU!

Sie haben neue Pläne für 2021? Dann kommen Sie zur GEWOBAU!  
Wir haben für jeden Wohnwunsch das passende Zuhause.  
Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

Telefon 0201 81065-0 • [www.gewobau.de](http://www.gewobau.de)

**GEWOBAU**  
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT ESSEN EG  
[D]EIN TEIL VON ESSEN

## Achtung Betrüger!

### Falsche Polizeibeamte am Telefon

Betrüger haben es oftmals auf Seniorinnen und Senioren abgesehen



Mitglieder einer Einbrecherbande festgenommen und einen Zettel mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift gefunden habe. Nun teilt man mit, dass die übrigen Diebe einen Einbruch bei Ihnen planen würden. Man setzt Sie unter Druck und meldet sich regelmäßig bei Ihnen. Vielleicht erzählt man Ihnen sogar, dass ein Mitarbeiter Ihrer Hausbank mit der Bande unter einer Decke stecke und überzeugt Sie davon Ihr Geld abzuheben. Man will Sie dazu bringen, der Polizei Bargeld und Wertgegenstände auszuhändigen. In Wahrheit übergeben Sie diese Gegenstände aber einem Boten der Bande!

#### Falscher Polizist – Variante vor Ort

Vor Ihrer Haustür stehen Personen, die sich als Polizisten ausgeben. Vielleicht zeigt man Ihnen einen vermeintlichen Dienstaussweis. Diese Personen behaupten, dass bei Ihnen eingebrochen wurde. Man möchte bei Ihnen nach dem Rechten sehen. In Ihrem Haus/Ihrer Wohnung sollen Sie überprüfen, ob Ihre Wertgegenstände noch da sind. Die Täter beobachten Sie dabei. Danach lenkt man Sie ab und ein Täter räumt Ihre zuvor offenbarten Verstecke leer, danach flüchten die Personen.

#### Wie kann ich mich und andere schützen? Grundsätzlich gilt:

Die Polizei ruft nie mit der 110 an!

Die Polizei nimmt kein Bargeld oder andere Wertgegenstände an sich!

Bleiben Zweifel, rufen Sie selbst bei der Behörde an – über die 110 – oder suchen Sie sich die zentrale Rufnummer selbst heraus.

Geben Sie grundsätzlich keine Details zu familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.

Händigen Sie Fremden niemals Geld aus.

#### Ganz wichtig:

Bei unklaren Sachverhalten oder Verdachtsmomenten alarmieren Sie die Polizei über 110. Erstellen Sie in jedem Fall eine Anzeige. Erzählen Sie Ihren älteren Familienmitgliedern oder Freunden von den Maschen! Besprechen Sie das Verhalten in Notsituationen.



Die Broschüre „Klüger gegen Betrüger“ können Sie bei der Polizei Essen anfragen unter 0201/829-5451, sie liegen in den Filialen der Sparkasse Essen aus oder sie kann heruntergeladen werden: <https://essen.polizei.nrw/broschuere-saem>

Trickbetrüger und Trickdiebe sind sehr kreativ, wenn es darum geht, Sie um Ihr hart erarbeitetes und angespartes Hab und Gut zu bringen. Obwohl viele Maschen bereits bekannt und Sie sicher auch schon sensibilisiert sind, kommt es beinahe täglich zu Fällen von erfolgreichen Betrugs- oder Diebstahlsdelikten, bei denen insbesondere Seniorinnen und Senioren um teils hohe Summen gebracht werden.

Hier spielt besonders die lobenswerte Hilfsbereitschaft älterer Generationen und das Vertrauen in bestimmte Berufsgruppen und Institutionen eine große Rolle. Neben dem materiellen Schaden, der im schlimmsten Fall zu einem Verlust des gewohnten Lebensstandards führt, schämen sich viele Opfer dafür, dass sie

auf solche Betrüger oder Diebe hereingefallen sind. Die Polizei Essen und Mülheim an der Ruhr möchte Ihnen hier die gängigsten Maschen der Täter präsentieren und Ihnen einige Verhaltenstipps geben.

Eines möchten wir aber bereits vorab klarstellen: Sie brauchen sich **NIEMALS** dafür schämen einer Straftat zum Opfer gefallen zu sein! Rufen Sie sofort die 110 an! Vertrauen Sie sich Ihnen nahestehenden Personen an!

#### Falscher Polizist – Variante am Telefon

Der Täter ruft Sie an und gibt sich als Kommissar X aus. Über einen technischen Trick wird in Ihrem Telefondisplay etwa die Rufnummer 0201/110 angezeigt. Dann wird Ihnen erzählt, dass man

## Polizei aktuell

### Herausforderung Corona

Noch immer beeinträchtigt uns die Pandemie



Auch Schutzmann Anton schützt sich

Seit dem 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation, kurz WHO, die Ausbreitung von COVID-19 zur Pandemie erklärt. In der letzten Ausgabe der Ruhr110 haben wir bereits ausführlich über die Einschränkungen und Veränderungen des Polizeialltages in Essen und Mülheim berichtet. Doch die Pandemie ist auch bis zum heutigen Tag noch allgegenwärtig und längst zu einem festen Bestandteil unseres Alltages geworden. Besonders jetzt in der kalten Jahreszeit ist, mit Hinblick auf die Grippewelle, weiterhin Vorsicht geboten.

#### Schützende Maßnahmen im Arbeitsalltag

Auch im Polizeipräsidium Essen werden die Kollegin-

nen und Kollegen weiterhin für das Thema Corona sensibilisiert. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist nun in allen Fluren und Gängen, bei Besprechungen und sonstigen Zusammenkünften Pflicht. Auch das Benutzen von Desinfektionsmittelspendern und die Einhaltung des Sicherheitsabstandes gehören weiterhin zu den geltenden Schutzmaßnahmen.

Um Ansammlungen und zahlreiches Aufeinandertreffen bei Dienstbeginn und Dienstende zu vermeiden, verteilen die Kolleginnen und Kollegen sich auf mehrere Eingänge. Der Haupteingang, mit Zugang zur Präsidiumswache, bleibt den Bürgerinnen und Bürgern vorbehalten.



Schutzmaßnahme: Benutzen von Desinfektionsmittelspendern

Wir haben versucht unsere Arbeit so gut es geht an die gegebenen Umstände anzupassen.

Dabei sind unsere Kolleginnen und Kollegen von der Verkehrsunfallprävention/Opferschutz, kurz VUP/O, mit gutem Beispiel vorgegangen. Im Normalfall stehen diese Kolleginnen und Kollegen in engem Kontakt mit den Essener und Mülheimer Schulen und bereiten die Kinder jährlich auf das Fahrradfahren im Straßenverkehr vor. Dieses Jahr, in dem alles ein wenig anders läuft, haben sie Online-Videos mit Fahrradübungen für Kinder erstellt. So haben Eltern die Möglichkeit, trotz der Pandemie, ihre Kinder bestmöglich auf das Verhalten im Straßenverkehr vorzubereiten. Die Übungsvideos sind auf der Homepage der Polizei Essen unter diesem Link zu finden: <https://essen.polizei.nrw/artikel/polizei-erklart-fahradfahren-fuer-kinder>

#### Außergewöhnliche Situationen erfordern besondere Maßnahmen

Auf Grund der Tatsache, dass pandemiebedingt viele unserer Veranstaltungen und Projekte abgesagt werden mussten, wurde unsere Kreativität in vielen Bereichen besonders gefordert.



## Hut ab!

### Polizei AWARD

Wir zeichnen couragiertes Handeln und außergewöhnlichen Einsatz aus



Polizeipräsident Frank Richter und die Jury haben den Polizei AWARD 2020 an die Fahndungssendung „Aktzeichen XY...ungelöst“ und an einen Familienvater aus Voerde verliehen

Anlässlich des Jubiläums „110 Jahre Polizei Essen“ erschuf der bekannte Künstler Günter A. Steinmann eine Großskulptur, an der angelehnt, am 24. Mai 2019, eine besondere Auszeichnung in der Polizeibehörde Essen eingeführt wurde: Die Verleihung des Polizei AWARD.

Der bundesweit einzigartige Polizei AWARD ehrt außergewöhnliches Engagement und wird an Privatpersonen sowie Polizeibeamtinnen und -beamte verliehen, die ein besonderes, das Normalmaß übersteigendes, couragiertes und selbstloses Verhalten gezeigt haben. Aber auch Institutionen, die dazu beitragen, das Ansehen der Polizei zu

stärken, können mit dieser besonderen Auszeichnung, die jährlich verliehen wird, geehrt werden. Die Trophäe symbolisiert die „Innere Sicherheit“ in Form einer stilisierten Polizeikelle mit einem Auge, als Sinnbild für das „Auge des Gesetzes“. Zwei Häuser, die rechts und links neben der Kelle auf dem Sockel stehen, verkörpern den Schutz für Mensch, Haus und Hof. Alle Skulpturen sind Handanfertigungen.

Im Rahmen der Präsentationsveranstaltung am 24. Mai 2019 wurde der erste Polizei AWARD an den Opferhilfeverein „Weisser Ring e.V.“, vertreten durch die Bundesvorsitzende Bianca

Biwer und den Landesvorsitzenden Bernd König, verliehen. Die Ehrung wurde von Polizeipräsident Frank Richter gemeinsam mit der renommierten Jury vorgenommen, zu der Herbert Reul, Minister des Innern



Jean Pütz und Prof. Bodo Hombach überreichten den Polizei AWARD an einen Mann aus Voerde

des Landes Nordrhein-Westfalen, die Fernsehjournalisten Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz, der ehemalige Politiker und Medienmanager Prof. Bodo Hombach, der Moderator Jean Pütz und der Künstler Günter A. Steinmann gehören.

Am 25. September 2020 wurde im Polizeipräsidium Essen zum zweiten Mal der Polizei AWARD an couragierte Helferinnen und Helfer verliehen. In diesem Jahr ging die Auszeichnung gleich an zwei Preisträger.

Den ersten Preis nahm ein Familienvater aus Voerde entgegen. Er übernahm vor einem Jahr soziale Verantwortung, als ein 28-jähriger Täter eine 34-jährige Frau auf einem Bahnsteig in Voerde unmittelbar vor einen einfahrenden Zug ins Gleisbett stieß und dadurch tödlich verletzte. Nur durch sein mutiges und besonnenes Eingreifen, indem er keine Sekunde zögerte, sich auf den Täter stürzte und ihn bis



## Jeder kann helfen!

zum Eintreffen der Polizei festhielt, konnte der 28-Jährige schnell gestoppt und mögliche Folgetaten verhindert werden.

Der zweite Polizei AWARD ging an die ZDF-Fahndungssendung „Aktzeichen XY...ungelöst“, die seit 1967 durch Mithilfe von Fernsehzuschauern die Polizei bei der Verbrechensbekämpfung unterstützt und bisher zur Aufklärung von insgesamt 2000 Fällen beitrug. Der bekannte „XY“-Moderator Rudi Cerne ließ es sich nicht nehmen persön-

lich, auch in Vertretung für den Produzenten der Sendung Herrn Martin Groß, die Auszeichnung entgegenzunehmen.

„Es ist mir eine große Ehre, besonderen Menschen und Institutionen aus dem Ruhrgebiet und ganz NRW diese besondere Form der Anerkennung zuteilwerden zu lassen und ich freue mich auch im Jahr 2021 weitere Preisträger im Polizeipräsidium Essen gemeinsam mit der Jury begrüßen zu dürfen“, so Polizeipräsident Frank Richter.



„XY“-Moderator Rudi Cerne nahm den Preis von Herbert Reul, Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, in Essen entgegen

## VERANTWORTUNG FÜR DIE NACHBERGBAUÄRA

Verlässlichkeit gehörte stets zu den Werten des Steinkohlenbergbaus. Verlass ist damit auch auf die RAG-Stiftung. Sie übernimmt im vollen Umfang die Finanzierung der dauerhaften Aufgaben des Nachbergbaus: Grubenwasserhaltung, Poldermaßnahmen und Grundwasserreinigung. Mit der Finanzierung und auch mit der Förderung von Spitzenforschung auf diesem Gebiet sorgt sie dafür, dass die Umwelt in der Nachbergbauära intakt bleibt. Darüber hinaus fördert die RAG-Stiftung Projekte, die den Fortbestand der sozialen Werte des Bergbaus sichern und setzt somit langfristig wirkende Impulse für die Region. Für eine lebenswerte Zukunft über Tage.

RAGSTIFTUNG



rag-stiftung.de



## Polizei vor Ort

### Für Ihre Sicherheit unterwegs

Die Arbeit der Bezirksdienstbeamten- und beamten



Oliver Hecker –  
Bezirksdienst Essen-Gerschede

#### Sheriffs für Essen-Nord

Den „Dorfsheriff“, es gibt ihn noch. Korrekt wird er Bezirksdienstbeamter/Bezirksdienstbeamtin im Beamtendeutsch genannt, aber Dorfsheriff von Gerschede klingt nicht so förmlich sondern fast schon familiär. Und tatsächlich ist der Kontakt des Dorfsheriffs mit seinen

Bezirksbewohnern auch vielfach intensiver, als der mit den Kollegen im Streifenwagen. Mit ihnen haben Sie eher weniger Kontakt, da man die Streifenteams nicht täglich im eigenen Streifen sieht und trifft. Außerdem haben die Bezirksdienstbeamten auch Zeit für ein ausführliches Gespräch.

Polizeihauptkommissar Hecker ist im Bezirk 310 unterwegs, das ist der Großraum Essen-Gerschede. Hier betreut er insgesamt fünf Schulen sowie sieben Kitas. Er ist täglich vor drei Grundschulen anzutreffen, wo er die Schulwegsicherung übernimmt.

Dies ist eine Aufgabe, die ihm seit Mitte des Jahres 2020 erleichtert wird: Seit diesem Zeitpunkt stellt die Polizeibehörde Essen dem Bezirksdienst Borbeck zwei Pedelecs zur Verfügung. Dadurch sind die Beamten

nun viel schneller und flexibler in ihren Bezirken unterwegs.

Zu den weiteren Aufgaben der Dorfsheriffs zählen die Vollstreckung von Haftbefehlen/Vorfürhribefehlen von Staatsanwaltschaften und Gerichten sowie Jugendarrestanstalten, ebenso wie Aufenthaltsermittlungen und Überprüfungen von häuslicher Gewalt im Bezirk.



Der Bezirksdienst im Stadion an der Hafenstraße

Auch wird unser Dorfsheriff für gemeinsame Streifen mit dem Ordnungsamt eingesetzt, wo man sich um Grünanlagen, Spielplätze und Kleingartenanlagen kümmert, ebenso wie um unangemeldeten Sperrmüll und die „Überflutung“ von Altpapiercontainern.

Und auch wenn es im Stadtgebiet die ein oder andere Versammlung gibt, ein Regionalliga-Heimspiel unserer Rot-Weißen ansteht, eine Musikveranstaltung im Stadion Essen, ein Rummel

im Schlosspark, die „Happy Days“ oder natürlich auch Martinsumzüge, immer wieder sind unsere Dorfsheriffs dort anzutreffen und ansprechbar.

Leider hat uns die Corona-Pandemie dieses Jahr viele Steine in den Weg gelegt. Das merkt man ganz massiv an den fehlenden oder eingeschränkten Veranstaltungen (Kirmes, St. Martins-



## die Dorfsheriffs



Der Bezirksdienst gemeinsam mit der mobilen Beratungsstelle

schein für die „I-Dötzen“, der hier in Borbeck auch sehr beliebt ist, dieses Jahr noch durchführen. Treffen

kann der Bürger seine Dorfsheriffs auch immer wieder auf dem Borbecker Wochenmarkt. Hin und wieder stehen

sie hier sogar mit speziellem Service der Polizei, wie den mobilen Beratungsstellen, für einen informativen oder auch allgemeinen Plausch bereit. Dann sind auch die Kolleginnen und Kollegen der Kriminalpolizei dabei, die insbesondere bei Tipps, Nachfragen und Sorgen im Bereich des Wohnungseinbruches und dem Enkeltrick intensiv befragt werden können. Hier gibt es neben Broschüren und Flyern mit wichtigen Hinweisen auch den einen oder anderen persönlichen Rat vom Fachmann.

Unterwegs sind die Dorfsheriffs auch regelmäßig mit dem Ordnungsamt. Bei dieser Doppelstreife ist der persönliche Kontakt besonders gewünscht, weil man so immer wieder zu wichtigen Informationen für und über seinen Bezirk kommen kann. In diesem Sinne, schauen Sie vorbei, wir sehen uns.

**Und vor allen Dingen:  
Bleiben Sie gesund!**

**Ihr Dorfsheriff-Team aus  
Essen-Borbeck**

## Der Johanniter-Hausnotruf

### Schnelle Hilfe per Knopfdruck.

- **Sicherheit** bei häuslichen Unfällen und Notfällen
- **Direkte Sprechverbindung** zur Zentrale
- Ausgebildete Helfer kommen **Tag und Nacht**
- Qualitätsmanagement vom TÜV zertifiziert
- Von den **Pflegekassen** anerkannt

 **Kostenfreie und unverbindliche Beratung**  
Gerne auch bei Ihnen zuhause!

Mehr erfahren unter  
**(0201) 89646-126** oder  
[www.johanniter.de/essen](http://www.johanniter.de/essen)

**DIE JOHANNITER**  
Regionalverband Essen  
Essen · Mülheim · Bottrop



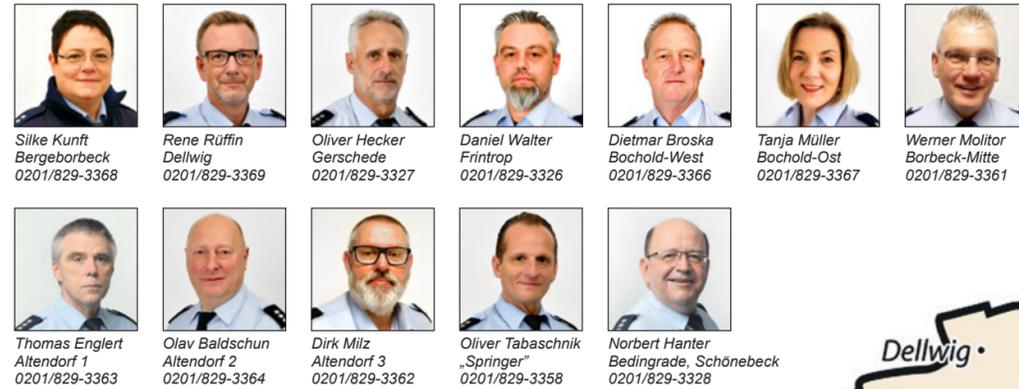
Die Polizeihauptkommissare Oliver Hecker (l.) und Werner Molitor (r.)



# Der Bezirksdienst

# Ihre Ansprechpartner in Essen

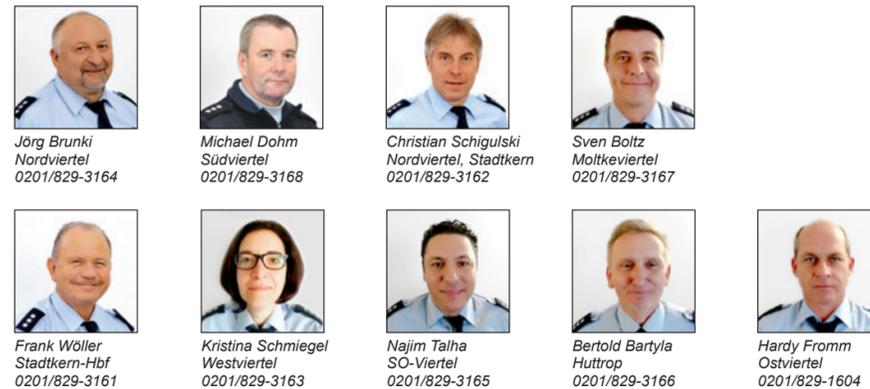
## Bergeborbeck/Dellwig/Gerschede/Frintrop/Bochold/Borbeck-Mitte/Altendorf/Bedingrade/Schönebeck



## Karnap/Vogelheim/Altenessen-Nord/Altenessen-Süd/Stoppenberg/Schonnebeck/Katernberg



## Nordviertel/Stadtkern/Westviertel/Südviertel/Südostviertel/Huttrop



## Frillendorf/Steele/Kray/Leithe/Freisenbruch/Horst



## Frohnhausen/Holsterhausen/Margarethenhöhe/Fulerum/Haarzopf/Kettwig/Werden/Schuir/Heidhausen



## Rüttenscheid/Rellinghausen/Bergerhausen/Stadtwald/Bredene/Überruhr-Hinsel/Überruhr-Holthausen/Burgaltendorf/Heisingen/Fischlaken/Kupferdreh/Byfang



## Wir sammeln

### Päckchen unterm Weihnachtsbaum

Kolleginnen und Kollegen spenden für einen guten Zweck



auch bedürftigen Kindern in dieser stimmungsvollen Zeit ein Leuchten in die Augen gezaubert werden kann und die Magie der Weihnachtszeit bestehen bleibt, sammeln unsere Kolleginnen und Kollegen jedes Jahr fleißig Geschenke aller Art.

Unter einem schön geschmückten Weihnachtsbaum, der jährlich von der Gewerkschaft der Polizei (GdP) aufgestellt wird, stapeln sich in der Vorweihnachtszeit nach und nach die bunten Päckchen. Unsere Kolleginnen und Kollegen freuen sich jedes Jahr über die Möglichkeit, den Kindern und Jugendlichen das Weihnachtsfest zu versüßen.

Aber nicht nur in Essen wird fleißig gesammelt. Auch die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion 4 – Mülheim an der Ruhr

haben es sich zur Aufgabe gemacht, etwas Gutes für hilfsbedürftige Bürger zu tun. Dieses Jahr unterstützen sie das Mülheimer Frauenhaus.

Eine Woche vor Weihnachten sammeln unsere fleißigen Helfer die bunten Päckchen ein und verladen sie in unsere Autos. Die Geschenke werden schließlich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen übergeben, die sie im Rahmen einer internen Weihnachtsfeier an ihre Schützlinge übergeben können.

Auf diese Weise wird nicht nur der Weihnachtsabend für die Fördertum e.V. und das Mülheimer Frauenhaus ein Stückchen besinnlicher, sondern auch der unserer Kolleginnen und Kollegen. Denn: Wer anderen eine Freude macht, beschenkt sich selbst.



Vollgepackter Bulli mit Geschenken

„O Tannenbaum, o Tannenbaum! Dein Kleid will mich was lehren: Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit. O Tannenbaum, o Tannenbaum!“

Ein Weihnachtsliedklassiker, der wohl jeder und jedem bekannt sein dürfte. Besonders die dritte Strophe unterstreicht die spezielle Bedeutung der Adventszeit und ruft subtil die Erinnerung an die Nächstenliebe ins Gedächtnis.

Alljährlich sammelt das

Polizeipräsidium Essen Weihnachtsgeschenke für den Förderturm – Ideen für Essener Kinder e.V. Der gemeinnützige Verein unterstützt Kinder und Jugendliche, die aus einem sozial schwachen Umfeld kommen und gibt ihnen die Chance auf eine Zukunftsperspektive.

Vor allem die Weihnachtszeit hat für Kinder etwas Magisches. Lichter leuchten überall, der Duft von Keksen liegt in der Luft, Dekorationen und Geschenke werden gebastelt. Damit

## Zu Besuch

### Gäste im Polizeipräsidium und wir zu Gast

Wir empfangen die jüdische Kultusgemeinde Essen und waren zu Besuch bei Adveniat



Nach einem vorangegangenen Besuch der alten Synagoge der jüdischen Kultusgemeinde Essen sprach unser Behördenleiter Frank Richter seinerseits eine Einladung zum Besuch des Polizeipräsidiums Essen aus. Diese Einladung nahmen Vertreter der jüdischen Kultusgemeinde Essen trotz der Einschränkungen in der Corona-Pandemie nun dankend an. So konnte der Behördenleiter am 27. Oktober 2020, den Rabbiner Shmuel Aranow sowie die Herren Chemsuraschwili und Budnizkij in unserem Hause begrüßen.

Unsere Besucher bedankten sich herzlich für die freundliche und offene Atmosphäre und zeigten sich tief beeindruckt von der Vielschichtigkeit und Komplexität unseres Berufsalltags. In einem abschließenden Gespräch betonte Polizeipräsident Richter die enge und kooperative Verbindung zur jüdischen Kultusgemeinde und bot für die Zukunft weitere Veranstaltungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche der jüdischen Kultusgemeinde Essen, an.



6.000 Euro haben die BIB – Bank im Bistum Essen und die Essener Polizei über das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat für einen Kindergarten in Bolivien gespendet. Das Geld sollte eigentlich im Rahmen eines Benefizkonzertes gesammelt werden, das aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. „Die Corona-Pandemie trifft die Armen in Lateinamerika besonders hart. Corona hat in Bolivien dazu geführt, dass wieder mehr Kinder arbeiten müssen, um das Überleben ihrer Familie zu sichern“, berichtete Adveniat-Hauptgeschäftsführer Pater Michael Heinz, der selbst zehn Jahre in Bolivien gelebt hat. „Damit die Kinder in den Kindergarten und zur Schule und nicht zur Arbeit gehen, erhöht die Essener Polizei die Spende um weitere 1.000 Euro“, sagte Polizeipräsident Frank Richter. Im kommenden Jahr könne dann hoffentlich wieder ein Konzert für die Menschen in Lateinamerika stattfinden.

Lust auf spannende Geschichten und aktuelle News bei facebook?



Gefällt mir



Jetzt Fan werden!

facebook.com/Polizei.NRW.E



twitter. Alles was gerade los ist.



@POLIZEI\_NRW\_E



## Nice-to-know

### Der neue Streifenwagen

Einblicke in das Innere unseres neuen Einsatzmittels



Der Ford S-Max als Streifenwagen

Zum ersten Mal werden bei der Polizei NRW gleich zwei verschiedene Modelle als Streifenwagen eingeführt. Der Ford S-Max und der Mercedes Vito werden den 3er BMW ablösen.

Die Behörden im Land, und somit auch das PP Essen, werden zu einem Drittel den S-Max und zu einem Drittel den Vito erhalten. Das letzte Drittel können alle Behörden frei wählen.

Dem Wechsel der Fahrzeugflotte, der voraussichtlich Mitte 2021 abgeschlossen sein wird, ist ein ausgiebiger Test vorausgegangen. Bei diesem durften insbesondere Polizistinnen und Polizisten des Streifenendienstes, die Hauptnutzer, verschiedene Autos in der Praxis testen.

Zu den Testwagen gehörten der BMW 2er Gran Tourer, der Ford S-Max, der Opel Zafira, der VW Touran sowie der Mercedes Benz Vito.

Viele Polizistinnen und Polizisten, insbesondere ab einer bestimmten Körpergröße, beklagten einen enormen Platzmangel in den bisherigen Streifenwagen von BMW. Musste dann noch ein Praktikant oder ein Festgenommener mitgenommen werden, konnte es in den Streifenwagen sehr eng werden. Die beiden neuen Modelle, bei denen es nun definitiv keine Platzprobleme mehr gibt, werden mittlerweile auch in unserer Behörde genutzt, wobei das Model von Ford aktuell den größeren Anteil ausmacht.

Grund genug also, sich diesen Ford S-Max etwas genauer anzuschauen. Zunächst einige technische Daten zu dem Van. Der S-Max ist circa 4,80 Meter lang, 2,10 Meter breit und

1,85 Meter hoch. Er verfügt über einen 140 kW (190 PS) starken 2.0-Liter-Dieselmotor und ist mit einem 8-Gang-Automatikgetriebe ausgestattet. Er beschleunigt in 9,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Natürlich verfügt der Ford S-Max außerdem über spezielle Anpassungen, die extra für den täglichen Streifendienst der Polizei eingebaut wurden. Hier hervorzuheben sind das voll-digitale Videoeigensicherungssystem mit Kontrolldisplay, die Arbeitsscheinwerfer sowie blaue Front-, Kreuzungs- und Heckblitzer.

Bei dem völdigitalen Videoeigensicherungssystem handelt es sich um eine Front- und eine Heckkamera, deren Bilder man live über einen Monitor im Innenraum sehen kann. Die



## Ford S-Max

Aufnahmen werden aufgezeichnet und temporär gespeichert, um die Polizisten vor allem bei Verkehrskontrollen durch einen Abschreckungseffekt zu schützen.

Die Arbeitsscheinwerfer, die nach vorne und zu beiden Seiten ausgerichtet sind, ermöglichen das Ausleuchten eines großen Areals. Die Sichtverhältnisse in den dunklen Abendstunden werden hierdurch deutlich verbessert, was wiederum zu einer positiven Veränderung der Einsatzbedingungen und somit zu einer

höheren Sicherheit der Beamtinnen und Beamten führt.

Die blauen Blitzer befinden sich im Kühlergrill (Frontblitzer), seitlich an der Frontstoßstange (Kreuzungsblitzer) sowie in der Heckklappe. Während die Blitzer in der Heckklappe der Wahrnehmbarkeit bei Standkontrollen dienen, helfen die Front- und Kreuzungsblitzer den Bürgerinnen und Bürgern die Streifenwagen, etwa bei sogenannten „Einsatzfahrten“ im fließenden Verkehr, wahrzunehmen.



Aus Liebe zu  
deiner Stadt



Bin unterwegs.

RUHR  
BAHN

## Hinter den Kulissen

### Graffiti-Sprayern auf der Spur

Kein Kavaliersdelikt, sondern Straftat mit hohem Sachschaden



Bild zu Fall 1: Graffiti am Prellbock

Das Wort Graffiti, das sowohl im Italienischen (graf-fito) wie auch Griechischen (graphein) zu finden ist, hat mehrere Bedeutungen, die sich in ihren Formen und Arten auch unterschiedlich abgrenzen. Während *graffito* ursprünglich mit Schraffur übersetzt wird, das Ritzen in zum Beispiel Steinoberflächen, meint das griechische Wort *graphein* Schreiben beziehungsweise Zeichnen. Es gibt auch heute noch verschiedene Arten von Graffiti, deren Abgrenzung aber oft nicht eindeutig zu erkennen ist.

Die Polizei ermittelt in den Fällen, in denen der Eigentümer kein Einverständnis gegeben hat. Die wohl am häufigsten genutzte Form des Graffiti ist das „Style-Writing“, das Besprühen

oder Bemalen von Hausflächen mit Schriftzügen, Symbolen sowie Zahlen. In diesem Zusammenhang entdeckt man häufig die Initialen des Sprayers, die durch „Ruhm“ erlangen und ihr „Gebiet“ kennzeichnen wollen. Ebenfalls nicht unbekannt ist das sogenannte Scratching, bei dem die Oberflächen durch Kratzen beschädigt werden. Die Täter kratzen hierbei mithilfe eines spitzen Gegenstandes Buchstaben oder Symbole in empfindliche Oberflächen wie z.B. Plastikscheiben.

Gerade weil viele Sprayer sich in ihren „Kunstwerken“ verewigen, werden solche Fälle gebündelt im Kriminalkommissariat 34 bearbeitet. Der Hauptsachbearbeiter, Kriminalhauptkommissar Guido Fechner, hat in den

letzten Jahren mehrere „Graffiti-fälle“ bearbeitet und aufgeklärt. Für den Ermittler ist die Aufklärung von Straftaten durch Graffiti-sprayer nicht immer einfach. Die Sprayer sind häufig an menschenleeren Orten oder insbesondere nachts unterwegs. Somit soll verhindert werden, dass sie bei ihrer „Arbeit“ entdeckt werden.

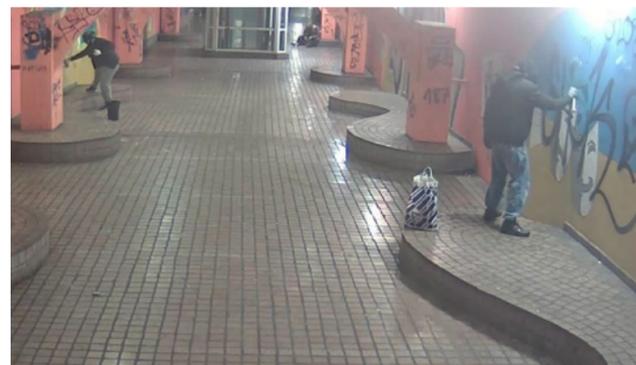


Bild zu Fall 2: Die Täter in Aktion

Hier möchten wir Ihnen drei Beispielfälle zeigen, bei denen die Täter schlussendlich überführt werden konnten.

**Fall 1:** Im Jahr 2017 kam es zu massiven Sachbeschädigungen an Straßen- und U-Bahnen durch Graffiti auf dem Betriebsgelände der Ruhrbahn. Aufgrund dessen bestreifte die Polizei den Bereich verstärkt und konnte am 23. Juli nach einem Zeugenhinweis drei Personen auf frischer Tat festnehmen, als diese eine Bahn und einen Prellbock auf dem Betriebsgelände besprühten. Sie versuchten sich zunächst durch Flucht der Kontrolle zu entziehen, konnten jedoch im Verlauf der Fahndung festgenommen werden. Bei den anschließenden Wohnungsdurchsuchungen der drei Männer (heute 35/23/24) konnten unter anderem mehr als 850 (!) Spraydosen und weiteres Zubehör sichergestellt werden. Hier erwartet die Sprayer eine hohe Schadensersatzforderung. Das Ver-

## Kriminalkommissariat 34

fahren wurde gegen Auflagen eingestellt.

**Fall 2:** Seit Juli 2017 ermittelte der Kriminalbeamte in einer zweigeteilten Sachbeschädigungsserie, die bis März 2018 anhielt. Die beiden Essener (heute 28/26) hatten es hierbei auf Häuserfassaden, Garagen, Mauern sowie diverses Interieur von Ruhrbahnhaltestellen abgesehen, auf die sie ihre Tags sprühten. Sie wurden dabei mehrfach von Videokameras bei der Tat aufgezeichnet. Die beiden Essener lernten sich in der Graffiti-szene kennen und entschlossen sich, gemeinsam durch Essen zu ziehen. Im Rahmen der Ermittlungen konnten beide Essener überführt und ihnen 40 Taten vorgeworfen werden. Dabei entstand ein Sachschaden von circa 75.000 Euro. Zudem wurden bei der Durchsuchung einer Woh-

nung verbotene Waffen und Drogen aufgefunden. Neben einer hohen Schadensersatzforderung wurden beide Essener rechtskräftig zu Geldstrafen mit hohen Tagessätzen verurteilt.

**Fall 3:** 2019 konnte eine zunächst 17-fache Graffiti-sachbeschädigung geklärt werden. Drei Essener (heute 21/22/25) besprühten in den Stadtteilen Frillendorf und Stoppenberg insbesondere Container, Fassaden und Verteilerkästen. Ein Anwohner beobachtete die Täter an der Frillendorfer Straße und informierte die Polizei, die alle drei festnehmen konnte. Sie trugen szenetypisches Equipment mit sich. Im Verlauf der weiteren Ermittlungen meldeten Bürgerinnen und Bürger aus Kettwig vermehrt Graffiti-schädigungen an Verteilerkästen. Bei der Inaugenscheinnahme des Ermittlers konnten

insgesamt weitere 22 Taten festgestellt werden. Die Tags aus Frillendorf und Stoppenberg stimmten mit den Tags aus Kettwig überein, sodass eine Tatbeteiligung mehr als wahrscheinlich ist. Während zwei der drei Essener für die Taten in Frillendorf und Stoppenberg zu Geldstrafen mit hohen Tagessätzen verurteilt wurden (der dritte erhielt eine Verwarnung mit Auflagen), entschied das Gericht für die Taten in Kettwig die Einstellung nach §154 StPO (Auflagen).

**Statistik für 2019**  
In Essen und Mülheim an der Ruhr registrierte die Polizei fast 700 Fälle von Sachbeschädigung durch Graffiti mit einer Schadenssumme von etwa 2,5 Millionen Euro. Insbesondere die Beseitigung von Schäden an Lärmschutzwänden, Brücken und Häuserfassaden kann schnell mehrere tausend Euro kosten. Der älteste identifizierte Täter in den letzten Jahren war 73 Jahre alt (Tat 2017), der jüngste 9. Im Schnitt wird jede vierte Tat aufgeklärt!



Bild zu Fall 3: „Style-Writing“



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Essen / Mülheim a.d. Ruhr

goes



Account: @polizei.nrw.e

**Wir sind jetzt auch bei Instagram!**

**Abonnieren Sie uns!**



# Die Polizei

## Polizeiwissen

Kennst du die richtigen Antworten?



**1** Welche „Kelle“ hat ein Polizist im Streifenwagen?  
a) Suppenkelle  
b) Anhaltkelle  
c) Maurerkelle

**2** Wie lautet die Notrufnummer der Polizei?  
a) 007  
b) 112  
c) 110

**3** Welche Farbe hat eine Polizeimütze?  
a) weiß/schwarz  
b) weiß/blau  
c) weiß/grün

**4** Was hat die Polizei generell nicht dabei?  
a) Pistole  
b) Taucherbrille  
c) Handschellen

**5** Womit macht die Polizei Fingerabdrücke sichtbar?  
a) Honig  
b) Wasser  
c) Rußpulver

**6** Welcher Hund ist bei der Polizei nicht im Einsatz?  
a) Blindenführhund  
b) Drogenspürhund  
c) Sprengstoffspürhund

**7** Wohin bringt die Polizei Verbrecher?  
a) Labyrinth  
b) Gefängnis  
c) Tiergehege

**8** Wo arbeiten Polizistinnen und Polizisten?  
a) Wache  
b) Rathaus  
c) Schule

Lösung: 1b, 2c, 3a, 4b, 5c, 6a, 7b, 8a



# dein Freund und Helfer

## Mal- und Rätselspaß

Für kleine Polizistinnen und Polizisten



**1**

**2** **110**

**3**

**4**

**5**

Lösungswort:  
 A  B  C  D  E

## Fehlersuchbild

Im rechten Bild haben sich 8 Fehler eingeschlichen. Findest du sie? Kreise sie ein.





## Von Menschen für Menschen



Hilfetelefon und Prävention in Fällen sexueller Gewalt an Kindern  
Polizeistiftung David + Goliath stellt 35.000 Euro zur Verfügung



Besiegeln die Partnerschaft im Januar 2020: (v.l.) Thomas Weise, Kuratoriumsvorsitzender der Polizeistiftung David und Goliath, Kirsten Schumacher (ELE-PHONE), Polizeipräsident Frank Richter, Heiner Jansen vom Spendenmanagement des ELE-PHONES und Awo-Geschäftsführerin Michaela Rosenbaum.  
Foto: Martin Möller / FUNKE Foto Services

Das Projekt ELE-PHONE besteht aus mehreren Projektbausteinen mit dem Ziel, den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt, sowohl durch präventive Angebote als auch unterstützende Hilfe im Rahmen der Krisenintervention, zu verbessern. Zum Projekt gehören Präventionsworkshops an Mülheimer Grund- und weiterführenden Schulen, das Hilfetelefon sowie die Beratung und die potentielle, qualifizierte Weitervermittlung innerhalb des bestehenden Hilfesystems. Alle Angebote im Rahmen des Projektes ELE-PHONE werden ausschließlich spendenbasiert umgesetzt.

### Baustein Präventionsprojekte an Schulen

Die Prävention gegen sexuelle Gewalt an Kindern und

Jugendlichen ist dem Projekt ein besonderes Anliegen. Zur Aufklärungsarbeit gehören Schul- und Gruppenprojekte, in denen Kinder und Jugendliche altersgerecht über das Thema *sexualisierte Gewalt* und über Strategien der Täterinnen und Täter aufgeklärt werden. Außerdem werden sie in ihrer körperlichen Selbstbestimmung und Sprachfähigkeit gestärkt.

Der eigenen Wahrnehmung zu vertrauen und unangenehme Berührungen einordnen zu können ist genauso bedeutsam, wie die Fähigkeit, zwischen guten und schlechten Geheimnissen zu unterscheiden. Mittels verschiedener Methoden, wie praktischen Übungen und Rollenspielen, entwickeln die Kinder und Ju-

gendlichen Handlungsstrategien und lernen, wie sie bei Grenzüberschreitungen reagieren können und dass sie ein Recht auf Hilfe und Unterstützung haben. Der Schutz der Kinder bleibt immer in der Verantwortung der Erwachsenen. Somit werden die Eltern von pädagogischen Fachkräften, im Rahmen von Informationsveranstaltungen, umfassend zum Thema Kindesmissbrauch informiert, für die Lebenswelten ihrer Kinder sensibilisiert und bekommen handlungsorientierte Tipps, wie sie im Erziehungsalltag Kinder und Jugendliche gegen sexuelle Übergriffe stärken können.

### Baustein „Hilfetelefon“

Wirkungsvolle Prävention und Kinderschutz gelingen nur, wenn ein einfacher Zu-

gang zu Information und Beratung möglich ist. Kinder und Jugendliche können sich 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche an das vertrauliche und kostenfreie Hilfetelefon **0800 666 777 6** wenden und ihre Fragen stellen.

### Die Bausteine als Gesamtkonzept

Die Verbindung der Präventionsprojekte an den Schulen und das Angebot des Hilfetelefons bieten einen unkomplizierten, bedarfsorientierten Zugang zu Information, Beratung und Hilfe.

### Finanzierung

Durch das Engagement der Polizeistiftung David + Goliath, die in den kommenden fünf Jahren fast 35.000 Euro zur Verfügung stellen wird, können die Bausteine des Projektes langfristig realisiert werden. Die kostenlose Telefonnummer bietet per Telefonanruf oder Nachrichtendienst „WhatsApp“ die Möglichkeit, sich von ausgebildeten Fachleuten Rat und Hilfe einzuholen.

„Wir freuen uns sehr, das wichtige Thema sexueller Gewalt gegen Kinder mit einem tollen Projekt begleiten zu können. Unser Ziel ist es, dass jedes Kind, das in Mülheim an der Ruhr eine Schule besucht, an dem Projekt ELE-PHONE teilnehmen wird, wenn es Probleme hat“, stellt der Kuratoriumsvorsitzender Thomas Weise die Zielrichtung der Polizeistiftung David + Goliath dar.



## Bilderrätsel

### Wie schwer sind... ?

Gewinnen Sie eine Polizei-Überraschungstüte

Funkgerät, Mütze, Handschellen und zwei Schulterklappen:  
Wie viel wiegen die Gegenstände an der Tasche zusammen?

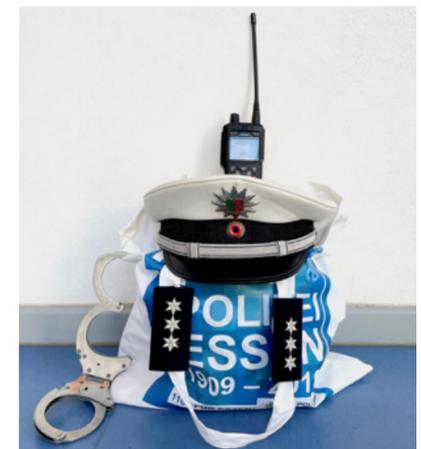
Sie kennen die Lösung? Dann schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit der Antwort bis zum 31. Januar 2021 an:

Polizist ANTON e.V.  
Team Ruhr110  
Büscherstraße 2-6, 45131 Essen

oder per E-Mail an: [ruhr110.essen@polizei.nrw.de](mailto:ruhr110.essen@polizei.nrw.de)

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir eine Polizei-Überraschungstüte. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Auflösung des letzten Rätsels: Shanghai.



### Zu guter Letzt

Noch einige Wünsche



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

wir hoffen, Sie auch mit der nunmehr elften Ausgabe der Ruhr110 gut unterhalten und informiert zu haben.

Bevor es eisig und kalt wird, schauen wir mit dieser Ausgabe zurück auf ein ungewöhnliches Jahr. Das Coronavirus hat auch unsere Arbeit verändert - doch wir

haben uns mit zahlreichen Maßnahmen gut darauf eingestellt. Wir hoffen, dass Sie den Einblick in die Arbeit des Kriminalkommissariats 34 spannend fanden. Besonders hat es uns zudem gefreut, wieder eine Doppelseite für Kinder gestalten zu können.

Abschließend haben wir nur noch eine Bitte: Geben Sie uns ein Feedback. Gerne

nehmen wir Ihre Themenvorschläge und Fragen mit in die nächste Redaktionskonferenz. Ihre Ideen und Anliegen können Sie an die eigens eingerichtete E-Mail-Adresse der Ruhr110 senden: [ruhr110.essen@polizei.nrw.de](mailto:ruhr110.essen@polizei.nrw.de).

Kommen Sie gut und sicher durch den Winter!

Ihr Redaktionsteam

### Impressum

**Herausgeber:**  
Polizist ANTON e.V.  
Büscherstraße 2-6, 45131 Essen  
Telefon 0201/829-1660

**Verantwortlich i.S.d.P.:**  
Polizeipräsident Frank Richter,  
Vorsitzender Polizist ANTON e.V.

**Redaktion:**  
Annika Koenig, Andreas Rothkopf

**Gestaltung und Layout:**  
Nina Breuer

**Anzeigen:**  
Sandra Steinbrock

**Druck:**  
Druckzentrum Hagen GmbH  
Hohensyburgstraße 65 - 67  
58099 Hagen

**Auflage:**  
110.000 Exemplare

# SIE HÖREN VON UNS



Auch in herausfordernden Zeiten sind wir ein sicherer, verlässlicher Partner. Auch bei Ihrer Vermögensanlage.

Telefon: 0201 8115-678

E-Mail: [wertpapierberatung@national-bank.de](mailto:wertpapierberatung@national-bank.de)

[national-bank.de](https://national-bank.de)

 **NATIONAL-BANK**

Mehr. Wert. Erfahren.